



Stand: Oktober 2024

Konzept zur Berufsorientierung des Elsterschulzentrums Elsterwerda

„Berufs- und Studienorientierung ist ein Lernprozess, der sowohl in formell (schulisch) organisierter Lernumgebung wie auch informell im alltäglichen Lebensumfeld (u.a. Elternhaus, Peergroup) sowie im Rahmen von Erfahrungen in der Arbeitswelt stattfindet“

*Auszug aus „Landesstrategie zur Berufs- und Studienorientierung
im Land Brandenburg“ – Seite 5*



**Bundesagentur
für Arbeit**



Inhalt

1. Ziele der Berufsorientierung:	3
2. Durchführungsformen und Umsetzung	3
3. Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit und der damit verbundenen Verbesserung der Leistungen von Schüler/innen	4
4. Bezüge zum Berufswahlpass	5
4.1. Klassenstufe 7	5
4.2. Klassenstufe 8	5
4.3. Klassenstufe 9	6
4.4. Klassenstufe 10	7
5. Inhalte, Aktivitäten, Projekte, Maßnahmen in den Bereichen	7
5.1. Fachunterricht	7
5.2. Fächerverbindendes	8
5.3. Außerunterrichtliches	8
5.4. Außerschulisches	9
6. Beiträge unserer außerschulischen Partner zur Berufsorientierung	9

1. Ziele der Berufsorientierung:

Berufsorientierung soll die Schüler zu einer erfolgreichen Lebensbewältigung befähigen. Sie trägt zu einer Berufswahlentscheidung bei, die sowohl den persönlichen Voraussetzungen des Schülers als auch den Gegebenheiten des Arbeitsmarktes entsprechen. Dabei bereitet die Schule die Schüler darauf vor, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen.

Unsere Berufsorientierung leistet Beiträge:

- ✚ zur individuellen Orientierung der Schüler, in dem Interessen, Stärken und Schwächen aufgezeigt sowie Schlüsselkompetenzen entwickelt werden.
- ✚ zur Unterstützung des Berufsfindungsprozesses der Schüler, weil sie mit Inhalten von Berufsbildern, Berufsbiografien und Bewerbungen vertraut gemacht werden.
- ✚ zur gesellschaftlichen und arbeitsbezogenen Allgemeinbildung

Berufswahlorientierung ist eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Berufsberatung der Arbeitsämter.

Bei der Berufsorientierung handelt es sich in unserer Schule zum Teil um ein zusätzliches Angebot, welches die Regelangebote der Schule und der Agentur für Arbeit vertiefen, d.h. es sollen insbesondere solche Inhalte, Methoden und Veranstaltungsformen gefördert werden, die über das übliche Angebot an Berufsorientierung durch die Schulen und die Agentur für Arbeit hinausgehen. Ziele und Inhalte sind:

- ✚ Verbesserung des beruflichen Entscheidungsverhaltens
- ✚ Vertiefung berufs- und betriebskundlicher Kenntnisse und Erfahrungen
- ✚ Vertiefte Eignungsfeststellung

2. Durchführungsformen und Umsetzung

Die vertiefte Berufsorientierung ist an die individuellen Bedürfnisse der Schüler/innen ausgerichtet und setzt dementsprechend Schwerpunkte bei der Umsetzung. Sie erfolgt in Form von Bausteinen, die sich gegenseitig ergänzen:

- ✚ Kennenlernen aller Beteiligten; Vorstellung des Konzeptes „Vertiefte Berufsorientierung“; Projektinhalt und -ablauf; Erläuterung der Vorteile,
- ✚ Chancen für die Schüler/innen bei der Teilnahme am Projekt; gemeinsames Entwickeln eines individuellen Zeitstrahls
- ✚ Projekttag zur Zielorientierung und Entscheidungsfindung; Kennenlernen der Ausbilder / Ausbildungsbereiche des Trägers; Vorstellung von Berufsfeldern und Berufen

- + Teilnahme bei „Komm auf Tour“ in Kleingruppen
- + individuelle Beratung
- + Kennenlernen und Aufbau des BIZ; Handhabung der Medienbibliothek; eigenständige Informationssammlung durch die Schüler/innen
- + Erstes praktisches Kennenlernen von Berufen in Form „Praxislernen“ sowie „Schülerbetriebspraktika“; Vorstellung des Arbeitsalltages (betriebliche Strukturen); Voraussetzungen und Tätigkeitsmerkmale bestimmter Berufe/ Berufsfelder; Vergleich mit eigenen Interessen und Fähigkeiten
- + Kompetenzfeststellung; Motorik, Sprache, logisches Denken,... z.B. bei der Potenzialanalyse
- + Thematisierung der beruflichen Wünsche und Interessen;
- + berufspraktische Erprobung; Umsetzung in einer Projektwoche in Klasse 8 mittels praktischer Arbeitsaufträge unter Anleitung fachkundiger Ausbilder
- + Vertiefte Eignungsfeststellung; Reflexion der Projektwoche; Zugangsvoraussetzungen für Wunschberuf; Durchführung von Eignungstests
- + Erstellung von Bewerbungsunterlagen am PC
- + Bewerbungstraining; Theorie und Übungen zu verbale und nonverbale Kommunikation; Verhaltensregeln beim Vorstellungsgespräch
- + Bewerbungstests und -trainings; Einstellungstest (z.B. Allgemeinwissen, Leistung und Konzentration,...)
- + weitere Profilbildung; Überprüfung der beruflichen Ziele und deren Realisierbarkeit, gegebenenfalls Alternativsuche; Einheiten zur Stärkung des Selbstwertgefühls, Motivationserhalt und zur Verbesserung der sozialen Kompetenz
- + Überprüfung und Aktualisierung der Bewerbungsmappe;
- + Abschluss, Auswertung, Zertifizierung (Bildungsträger, Berufsberatung, Lehrkräfte, Schüler, Eltern)
- + BIZ-Besuche; Erstellung von Bewerbungsunterlagen

3. Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit und der damit verbundenen Verbesserung der Leistungen von Schüler/innen

Frühestmöglicher Beginn passgenauer Berufsberatung ist eine der wesentlichsten Grundlagen für effizientes und erfolgreiches Bewerben um einen Ausbildungsplatz, für das Erkennen der Notwendigkeit des Bemühens um bestmögliche schulische Leistungen bzw. für die richtige Entscheidungsfindung, ob nach dem Abschluss der 10.Klasse eine weiterführende Schule zwecks Erreichen eines höheren Abschlusses besucht werden sollte. Ein großes Problem dieses Beginns besteht jedoch darin, dass insbesondere auch Eltern/Sorgeberechtigte der Schüler großen Hilfsbedarf in puncto Berufsberatung haben bzw. es erforderlich ist, Eltern in hinreichendem Maße für diese Thematik zu sensibilisieren. Nur wenige Schüler sind in den Klassen 7 - 9 reif genug und in der Lage, ohne Hilfe von Elternhaus/Schule die gesamte Problematik und Bedeutung der Berufswahl und allem, was damit in Zusammenhang steht, zu erfassen.

Es ist unbedingt erforderlich, Schüler und Eltern gleichermaßen an die Thematik heranzuführen und ihnen im Prozess der Berufsorientierung und Bewerbung beratend zur Seite zu stehen.

Es ist also ein weiteres Ziel, die IT-Kompetenz so zu steuern, dass die Schüler befähigt sind, in der Klasse 10 qualitativ ansprechende Bewerbungsunterlagen zu erstellen und sich auf unterschiedlichste Weise bewerben zu können.

Im Bereich der Klassenstufen 7 bis 10 sind die Themen gefächert, gliedern sich aber immer an die vorhergehende Klassenstufe an.

4. Bezüge zum Berufswahlpass

4.1. Klassenstufe 7

Kernziele:

- Einblicke in die Arbeitswelt erhalten
- Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen
- eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen
- Zukunftsvorstellungen entwickeln

Themen und Aktivitäten zur Berufsorientierung an unserer Schule	Organisationsform/Lehrplanbezug
Vorstellung des BWP für die Eltern	Elternabend
Einführung des BWP bei den Schülern	fächerverbindender Unterricht
Selbst- und Fremdeinschätzung	Fachunterricht Deutsch
Zukunftsvorstellungen und Berufswünsche sowie Interessen und Fähigkeiten erkennen	Englisch (education and work, Me and others) Kunst (Collagen anfertigen)
Berufsbilder kennen lernen	Ganztag
Sexualität und Schwangerschaft	Projekttag Hygienemuseum Dresden
Berechnungen für den Alltag (Prozente, Zins, Mehrwertsteuer)	Mathematik
Einblicke gewinnen in die Arbeitswelt	Teilnahme am Zukunftstag

4.2. Klassenstufe 8

Kernziele:

- Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen
- eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen
- Informations- und Beratungsangebote kennen und nutzen lernen
- sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen
- eigene Berufsvorstellungen entwickeln

Themen und Aktivitäten zur Berufsorientierung an unserer Schule	Organisationsform/Lehrplanbezug
Zukunftsvorstellungen und Träume (Ich werde erwachsen)	LER
Berechnungen für den Alltag (Haushaltsplan, Wohnkosten, Kredite)	Mathematik WAT
Anforderungen an die Arbeitswelt sowie Arbeitsbedingungen	WAT
Betriebserkundung Ausbildungsmöglichkeiten kennen lernen	Projekt Praxislernen
Berufsbilder und Berufsfelder kennen lernen	WAT Teilnahme am Zukunftstag
Informationen zum Tag der offenen Tür	Aushänge im Schulhaus Besuch der Station der Agentur für Arbeit

4.3. Klassenstufe 9

Kernziele

- Zugang zu Ausbildung und Beruf kennen lernen
- sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinander setzen
- eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen
- Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten
- Bewerbungen planen und einüben
- berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen

Themen und Aktivitäten zur Berufsorientierung an unserer Schule	Organisationsform/Lehrplanbezug
Suche nach dem eigenen Ich	LER
Soziale Sicherungssysteme	Erläuterungen von Krankenkassen, WAT
Informationen zu Grundlagen von Vertragsabschlüssen, Wohnen, Leben im privaten Haushalt	WAT
Erstellen von Bewerbungsunterlagen	Deutsch, Ganztage Projekt „Berufsorientierung“
Vorstellungs- und Bewerbungsgespräch	WAT Projekt „Berufsorientierung“
Selbst- und Fremdeinschätzung	Projekt „Berufsorientierung“
Informationen zur Berufsorientierung und zum Praktikum für Eltern	Elternabend
Betriebspraktikum Vorbereitung - Durchführung - Auswertung	WAT Praktikumsverantwortlicher
Fit für die Zukunft	Informatik
Berufsbilder kennen lernen im BIZ	Agentur für Arbeit
Informationen zum Tag der offenen Tür	Aushänge im Schulhaus Besuch der Station der Agentur für Arbeit

4.4. Klassenstufe 10

Kernziele:

- Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen vorbereiten und umsetzen
- Bewerbungen planen und einüben
- berufliche Alternativen bzw. Überbrückungsmöglichkeiten einplanen

Themen und Aktivitäten zur Berufsorientierung an unserer Schule	Organisationsform/Lehrplanbezug
Selbst- und Fremdeinschätzung Zukunftsvorstellungen	Deutsch, Kunst, LER
Regional und globale wirtschafts- und Sozialräumliche Entwicklungen	WP-Unterricht
Sparen, Kredite, Schulden	Mathematik
Individuelle Vertiefungskurse Ausbildungswege Schlüsselqualifikationen	Berufsorientierung im Informatik-Unterricht WAT
Beratungsangebot durch den Berufsberater	Einzelgespräche mit Berater der Agentur für Arbeit

5. Inhalte, Aktivitäten, Projekte, Maßnahmen in den Bereichen

5.1. Fachunterricht

Klasse 5 und 6

Methodentraining, Gruppenarbeit,
Grundwissen in verschiedenen Fächern (Kopfrechnen, topografische Kenntnisse,
Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit)

Klasse 7

Deutsch: Argumentieren, Diskussion, Erörterung
Biologie: Einfluss Mensch auf Umwelt – Berufsbilder
Informatik: Anlegen eines amtlichen Schreibens
Mathematik: Prozentrechnung, Zinseszins, Berechnung zum Bedarf an z.B. Tapeten, Bodenbeläge

Klasse 8

Deutsch: offizielle Schreiben, Bewerbung um Praktikumsplatz, Berufsbilder beschreiben
LER: Erwachsenwerden, Auf der Suche nach dem Traumjob, meine Stärken und Schwächen, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
Chemie: chemische Stoffe im Alltag
Mathematik: Haushaltplan erstellen, Mathematik im Alltag

Informatik: Erstellen einer Präsentation
Englisch: Sprachkenntnisse zur Bewältigung von Alltagssituationen
WAT: Angebot und Nachfrage, Arbeitsmarkt, Schulabschlüsse

Klasse 9

Deutsch: Bewerbungsmappe anlegen (Lebenslauf, Bewerbung, Vorstellungsgespräch)
Englisch: Lebenslauf, Bewerbung und Vorstellungsgespräch in der Fremdsprache
Charaktereigenschaften und Hobbys, Fragebogen ausfüllen
WAT: Einschätzung und Auswertung des Betriebspraktikums, Berufsorientierung, Bildungsgänge, Berufswunschalternativen Familienrecht(Mutterschutz, Erziehungszeit), Vertragsrecht, Auskommen mit dem Einkommen

Klasse 10

WAT: Arbeit und Technik
Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern
Physik: Berufsbilder vorstellen(z.B. Kfz –Mechatroniker.)
Chemie: Berufsbilder in der chemischen Industrie

5.2. Fächerverbindendes

- ✚ Projekt „Lernen lernen“ im Ganztage – Methoden des Lernens
- ✚ Naturkunde Klasse 8 „Was kann ich alles werden“
- ✚ Naturkunde Klasse 7 „Lebenselixier Wasser“ (Berufe Wasserwerker, Laborant)
- ✚ Erstellung des Praktikumshefters Klasse 9 und 10
- ✚ Erstellung und Nutzung der Praktikumsdatei (Angebote für Praktikumsplätze) im Informatikunterricht
- ✚ Besuch des BIZ in Klasse 7 bis 9
- ✚ Fächerverbindender Unterricht „Fit für die Zukunft“ Klasse 9 (Deu, Eng, Info)
- ✚ Potentialanalyse in Klasse 7 bzw. 8

5.3. Außerunterrichtliches

- ✚ Berufsberatungs- und Berufsorientierungsprojekt in Klasse 9
- ✚ Organisation von Betriebsbesichtigungen und Vorstellung von Berufsfeldern
- ✚ Organisation der Elternabende zur Berufsberatung und Erläuterungen zum Schülerbetriebspraktikum der Klassen 9 und 10
- ✚ Angebote der Arbeitsgemeinschaften (Hauswirtschaft, Sprachen, Naturwissenschaften) für die Klassen 7 - 10

5.4. Außerschulisches

- ✚ Bildungswandertag der Klasse 7 zum Thema „Gesundheit“ nach Dresden ins Hygienemuseum sowie Vorstellungen von Berufsfeldern
- ✚ Teilnahme bei „Komm auf Tour“ der Klasse 7
- ✚ Durchführung einer Potenzialanalyse jedes einzelnen Schülers der Klasse 7 bzw. 8
- ✚ Durchführung des „Praxislernens“ der Klasse 8 im TÜV Rheinland Elsterwerda
- ✚ Teilnahme am Zukunftstag
- ✚ Information der Schüler über Tage der offenen Tür in Berufsschulzentren, Betrieben und anderen Einrichtungen (Aushänge im Schulhaus)

9

6. Beiträge unserer außerschulischen Partner zur Berufsorientierung

Das Elsterschulzentrum Elsterwerda beteiligt sich seit dem Schuljahr 2015/16 mit den beiden 8. Klassen am Kooperationsprojekt "Praxislernen", einem praxisnahen Modell zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen unserer Schülerinnen und Schüler. Der Kooperationsvertrag besteht zwischen dem Elsterschulzentrum und dem Bildungsträger TÜV Akademie in Elsterwerda, Frauenhorst-Straße.

Dabei können unsere Schülerinnen und Schüler überbetriebliche Werkstätten besuchen und dort einen Einblick in das Arbeitsleben gewinnen. Sie arbeiten selbständig in Bereichen wie Holzarbeiten, Hotel- und Gaststättenwesen, Kunststoff sowie Metall. Dieses praxisnahe Projekt gibt ihnen wichtige Hilfestellungen für die persönliche vertiefte berufliche Frühorientierung und verbessert ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch eine frühzeitige Begegnung mit der betrieblichen Wirklichkeit.

Durch die Implementierung des Unterrichtskonzeptes "Praxislernen" werden mehrere Themenfelder (Berufsorientierung, Förderung der Schlüsselqualifikationen, Soziales Lernen) dauerhaft in den Schulalltag integriert. Praxislernen ist also eine fest in den Schulalltag eingebundene pädagogische Maßnahme. Wesentliches Merkmal ist eine regelmäßige und fächerübergreifende Realisierung in mindestens einer Jahrgangsstufe.

Ein weiterer Kooperationspartner ist die Agentur für Arbeit. Durch diese Kooperation wird eine hohe Qualität und Neutralität der Berufsorientierung garantiert.

Die Agentur für Arbeit und unsere Oberschule arbeiten in der Beratung der Jugendlichen auf eine fortlaufende Dokumentation aller Aktivitäten im Berufswahlpass hin und schaffen dadurch ein jederzeit verfügbares und transparentes Nachschlagewerk.

Besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung sollen Jugendliche in Vorabgangs- und Abgangsklassen erhalten, deren Einstieg in Ausbildung nur mit Unterstützung der Jugendberufsagentur (JBA) gelingen kann. Unsere Oberschule ist in diesem Netzwerk schon jetzt ein wichtiger

Kooperationspartner. Gemeinsame Beratungen und Fallbesprechungen in der Schule mit Beteiligung der JBA und einer zuständigen Lehrkraft werden hierbei als eine besonders sinnvolle Möglichkeit angesehen.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit steht der Schule als erste Ansprechpartnerin in allen Fragen der Berufsorientierung zur Verfügung. Es werden durch die Agentur regionale Ausbildungsstellen präsentiert. Sie informiert die Schule über regionale Ausbildungsmessen. Weiterhin werden durch die Agentur die Berufswahlpässe persönlich den SuS übergeben.

C. Braun
Oberschulrektorin